

## **Presseinformation zum Anonymen Krankenschein Thüringen e.V.**

Jena, 27.10.2017

### **Worum geht es?**

Der Anonyme Krankenschein ist eine Maßnahme des Freistaates Thüringen, um die medizinisch und ethisch gebotene Behandlung jeder Person zu ermöglichen. Denn laut Artikel 25, allgemeine Erklärung der Menschenrechte sind ärztliche Betreuung und medizinische Versorgung ein Recht, das für jeden Menschen gilt.

Nach Niedersachsen 2016 hat nun auch Thüringen seit Februar 2017 als zweites Bundesland einen Anonymen Krankenschein: Mit diesem soll die medizinische Versorgung von nicht krankenversicherten Menschen gewährleistet werden – dies sind v.a. Papierlose, unversicherte EU-Bürger und vorübergehend unversicherte Deutsche.

Mit diesem auf 3 Jahre angelegten Modellprojekt kann eine frühzeitige medizinische Behandlung ermöglicht werden. Folgeschäden und -kosten durch zu spät erkannte und behandelte Krankheiten werden dadurch verringert.

Aufgrund der widersprüchlichen Gesetzeslage gingen papierlose PatientInnen bis 2017 in Thüringen fast nie zum Arzt, obwohl ihnen eine Behandlung wie jedem anderen Menschen nach der UN-Menschenrechtscharta zusteht. Das Problem war z.B., dass Sozialämter Personendaten automatisch an die Ausländerbehörde weiterleiten, auch wenn dies der Verlängerung der ärztlichen Schweigepflicht widerspricht.

Die Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Heike Werner, sagte dazu: „Laut Aufenthaltsgesetz sind die Sozialämter verpflichtet, Menschen ohne regulären Aufenthaltsstatus an die Ausländerbehörde zu melden. Mit der Konsequenz, dass viele Betroffene aus Angst vor Abschiebung die medizinischen Versorgungsangebote nach dem Asylbewerberleistungsgesetz meiden und sich bei Krankheit nicht behandeln lassen. Die Thüringer Landesregierung steht für eine humanitäre und menschenrechtsorientierte Flüchtlings- und Integrationspolitik. Dazu gehört, auch für Menschen ohne Papiere einen Zugang zur Gesundheitsversorgung zu schaffen. Es hat sich gezeigt, dass eine allein auf dem Ehrenamt basierende Versorgung – bei allem Engagement – auf Dauer die erforderlichen Behandlungen nicht sicherstellen kann. Deshalb fördert mein Ministerium das Modellprojekt einer medizinischen Versorgungs- und Vermittlungsstelle für Menschen ohne Papiere.“

### **Wie funktioniert es?**

Der Anonyme Krankenschein (AKS) wird von der Versorgungs- und Vermittlungsstelle in Jena organisiert. Diese setzt sich aus einer Angestellten für Verwaltung, einer Projektkoordinatorin und einem Arzt jeweils in Teilzeit zusammen. Die Patientinnen und Patienten wenden sich dabei direkt an unsere Vergabestelle oder an einen der Krankenschein ausstellenden „Vertrauensärzte“. Diese blicken bereits auf eine langjährige Zusammenarbeit mit dem MediNetz Jena e.V. zurück und sind in (fast) allen Thüringer Landkreisen vertreten. Mit diesem AKS können die PatientInnen dann regulär einen Arzt ihrer Wahl aufsuchen.

Seit Beginn der Arbeit des Anonymen Krankenschein Thüringen e.V. konnten acht Vertrauenspraxen gewonnen werden. Es wurde bisher die Behandlung von insgesamt ca. 40 PatientInnen über den Anonymen Krankenschein abgerechnet.

## Wer sind wir?

Der Anonyme Krankenschein wird durch den gemeinnützigen Verein „Anonymer Krankenschein Thüringen e.V.“ realisiert.

Durch die Förderung des Landes Thüringen wurde es dem Verein AKST ermöglicht, uns vom rein ehrenamtlichen Arbeiten zu lösen. Seit Februar 2017 beschäftigen wir einen Arzt und eine Verwaltungsangestellte, im August konnten wir noch eine dringend benötigte, zusätzliche Koordinierungsstelle vergeben. Das ermöglicht uns ein Arbeiten auf kontinuierlicher, professioneller Basis. Am Ende kommt dies einer koordinierteren strukturellen Aufbauarbeit und letztendlich einer besseren Versorgung unserer PatientInnen zu Gute.

Vor der Einführung des AKS haben sich viele unserer Mitglieder bereits ehrenamtlich im Schwesternverein „Medinetz Jena e.V.“ engagiert, der bereits seit 2011 besteht. Ziel ist es, die Krankenversorgung aller Menschen unabhängig von Herkunft, Status oder finanziellem Hintergrund zu ermöglichen. Dafür traten und treten die aktuell (Stand Februar 2017) 36 MediNetze und MediBüros bundesweit auch politisch ein ([www.medibueros.org/standorte](http://www.medibueros.org/standorte) und <http://gesundheit-gefluechtete.info/>).

## Ausblick

Mit dem Anonymen Krankenschein kommt Thüringen als zweites Bundesland seiner Verpflichtung nach, Strukturen zu errichten, um festgelegte Menschenrechte praktisch umzusetzen. Der AKS soll in einem Zeitraum von 3 Jahren fortschreitend über ganz Thüringen etabliert werden, um bisher unversicherte Menschen zu erreichen und medizinisch zu versorgen.

Ministerin Heike Werner: „Betroffenen, darunter geflüchteten Menschen, bringt das nicht nur ein Mehr an Gesundheit, sondern auch ein Mehr an Teilhabe. Das ist ganz im Sinne des Thüringer Integrationskonzeptes, in dem es heißt: ‚Unabhängig von der Frage des Aufenthaltsstatus ist allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen‘.“

Weitere Informationen finden Sie unter [aks-thueringen.de](http://aks-thueringen.de); bei Fragen können Sie sich gern an [kontakt@aks-thueringen.de](mailto:kontakt@aks-thueringen.de), oder telefonisch an uns wenden. Tel.: +49 177 398 7724 (Arzt); +49 163 443 1767 (Verwaltung); +49 163 443 1772 (Projektkoordinatorin)

### Sprechstunde:

Do:16:00-18:30  
im „Weltraum“  
Unterm Markt 13  
07743 Jena

nach Vereinbarung  
Saalbahnhofstr.11  
07743 Jena

### Postadresse:

AKST e.V.  
Postfach 100855  
07708 Jena

**E-Mail / Homepage:**  
[kontakt@aks-thueringen.de](mailto:kontakt@aks-thueringen.de)  
[www.aks-thueringen.de](http://www.aks-thueringen.de)

### Telefon:

Arzt:  
+49 177 39 87 724  
Verwaltung:  
+49 163 44 31 767  
Projektkoordination:  
+49 163 44 31 772

### Vereinsvorstand

Seltmann, Schmid, Klunker, Münke, Doroshev  
[vorstand@aks-thueringen.de](mailto:vorstand@aks-thueringen.de)

### Vereinsregister:

VR231629 / Amtsgericht Jena

### Bankverbindung:

IBAN: DE56830944950003337251  
BIC: GENODEF1ETK  
Ethik-Bank Eisenberg